



Newsletter der Jungen Union Harburg-Land

Liebe Mitglieder, Freunde, Unterstützer und Interessierte der Jungen Union Harburg-Land,

hinter uns liegen vier aufregende Monate, die wir in unserem zweiten Kreisnewsletter Revue passieren lassen wollen.

Die ersten vier Monate des Jahres 2021 waren für uns besondere, denn 2021 ist kein gewöhnliches Jahr für uns Niedersachsen. Wir befinden uns im Superwahljahr! Wir als JU haben daher das erste Quartal genutzt, um uns auf den Wahlkampf im Herbst gut vorzubereiten.

Wir trafen Experten aus den unterschiedlichsten Branchen, um einen erweiterten Blick in den jeweiligen Fachbereichen zu gewinnen, Probleme zu identifizieren und daraus Ziele abzuleiten.

Wir schufen ein Forum für JU'ler, welche bei den Kommunalwahlen 2021 für einen Rat kandidieren wollen. Dieses wird von JU'lern geführt, welche kommunalpolitisch bereits erste Erfahrungen gewonnen haben. Genau von diesen Erfahrungen sollen die „JUng“-Kandidaten schöpfen, aktiv Ideen austauschen und Unterstützung aus unserem Netzwerk erhalten.

Wir suchten in den JU Regionalverbänden den Kontakt zu den örtlichen CDU-Verbänden und als JU Kreisverband den Kontakt zur Kreis-CDU. Denn wir wollen als JU für die CDU als tatkräftiger Unterstützer, als Ideenfabrik und als Stimme der Jugend gestalten.

Auch wenn es nach den vergangenen vier Monaten klar sein sollte, können wir als JU Harburg-Land nur wiederholt sagen: Wir haben Bock auf Wahlkampf und wir werden alles geben!

Aus diesem Grund zählen wir, besonders in den vor uns liegenden Monaten, wieder auf Eure Mitarbeit, Euer Wissen und Eure Unterstützung. Die Junge Union im Landkreis lebt von den vielen aktiven Mitgliedern und unseren Unterstützern.

Ich wünsche Euch und Ihnen viel Spaß beim Lesen

Euer/Ihr Max Müller
(Leitung des Newsletter)



Foto: Gottfried Schwarz

Grußwort von Wiebke Winter

Wiebke Winter trat 2012 in die Junge Union ein. Seit 2019 ist sie Landesvorsitzende der Jungen Union Bremen sowie Mitglied im Bundesvorstand der Jungen Union.

Beim Bundesparteitag 2021 wurde Wiebke in den Bundesvorstand der CDU gewählt und kandidiert 2021 bei den Bundestagswahlen als Direktkandidatin für den Deutschen Bundestag.

Moin liebe Harburger JU'lerinnen und JU'ler!

Wir stehen als Gesellschaft in Deutschland vor großen Herausforderungen: die Bewältigung der Corona-Pandemie, die Suche nach einer Lösung für die Klimakrise und letztlich die im September anstehenden Bundestagswahlen. Ich habe mich entschieden, mich ganz aktiv an diesen Prozessen zu beteiligen. Deshalb kandidiere ich für meinen Heimatwahlkreis in Bremen und Bremerhaven für den Deutschen Bundestag.

Und deshalb habe ich gemeinsam mit anderen inspirierenden Macherinnen und Machern die Klima Union gegründet. Mit der Klima Union verfolgen wir das Ziel, CDU und CSU dabei zu helfen, sich öffentlich für Klimaschutz im Einklang mit unseren Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft zu positionieren. Wir wollen Klimaschutz endlich zu einem Thema der gesellschaftlichen Mitte machen und nicht den Verzichtsdebatten und moralische Überhöhung einiger Klimaschutzbewegungen das Feld überlassen. Das aktuelle Urteil des Bundesverfassungsgericht gibt uns die Chance, die Energiewende jetzt noch einmal wirklich nachhaltig zu gestalten und die CO₂-Emissionen langfristig und dauerhaft zu verringern - und damit das 1,5 Grad-Ziel einzuhalten. Der Bundestag, allen voran unsere eigene Partei, muss dafür Verantwortung übernehmen und die Zielmarken festlegen. Ab September möchte ich dabei mitwirken und mich im Parlament verstärkt für das 1,5-Grad-Ziel als Zielgröße einer effizienten Klimastrategie einsetzen.

Ich würde mich darüber hinaus sehr freuen, wenn ich einige Harburger Gesichter als Mitglieder in der KlimaUnion begrüßen dürfte - als Nachbarinnen und Nachbarn aus dem Norden und in Meeres- und Küstennähe betrifft uns das Thema nochmal ganz besonders.

Als Mitglied des Bundesvorstandes der CDU habe ich die letzten, turbulenten Wochen in der Partei hautnah miterlebt. Die öffentlich ausgetragene Debatte um den Kanzlerkandidaten der Union hat uns als Partei nicht dabei geholfen, Bürger von unserer Kompetenz und Führungsstärke zu überzeugen. Darum ist es nun umso wichtiger, dass wir uns gemeinsam hinter unseren Parteivorsitzenden Armin Laschet stellen und ihn im Wahlkampf mit geballter JU-Power unterstützen - auch wenn wir als JU womöglich einen anderen Kandidaten favorisiert haben.

Jetzt geht es darum, den Wahlkampf mit Inhalten zu füllen! Wir als Jugendorganisation sind der Motor der Partei, wir können innovative

Das war das Frühjahr 2021 der JU Harburg-Land...



CDU Buchholz und Junge Union treffen Dr. Christoph Ploß

In Kooperation mit dem Kreisverband der Jungen Union hatte die CDU Buchholz am vergangenen Mittwoch den Bundestagsabgeordneten und neuen Landesvorsitzenden der Hamburger CDU, Dr. Christoph Ploß (35), digital zu Gast.

Der stellv. Buchholzer CDU-Vorsitzende Jonas Becker (21) erklärt: „Regelmäßig fragt die örtliche CDU die Buchholzer auf dem Wochenmarkt: Wo drückt der Schuh? Neben den Folgen der Corona-Pandemie waren auch Mobilität und Klimaschutz den Menschen im vergangenen Sommer besonders wichtig.“ Als Mitglied im Verkehrsausschuss berichtete Ploß zu Beginn der Videokonferenz den 25 Teilnehmern, darunter auch dem Buchholzer Bürgermeister Jan-Hendrik Röhse: „Wir müssen Mobilität über die Landesgrenzen hinweg denken. Der Austausch ist daher von enormer Bedeutung.“ In der Diskussion bezog Ploß Stellung: „Veränderungen in der Mobilität sind für den Klimaschutz unverzichtbar. Wir dürfen Mobilität jedoch nicht einschränken und so Bevölkerungsteile ausschließen, sondern wir müssen Mobilität neu denken“. Konkret müsse dazu u.a. das Verbandsklagerecht bei infrastrukturellen Großprojekten verändert werden, um jahrzehntelange Planungsprozesse zu beschleunigen. „Ein durchschnittliches Schienenprojekt benötigt 20 Jahre. So werden wir unsere Klimaschutzziele im



Wir nahmen Stellung zum Thema Ostumfahrung

Liebe SPD in Buchholz, wir müssen reden!

Warum? Weil am Donnerstag Euer doppeltes Spiel in die nächste Runde ging! Im Buchholzer Stadtrat befürwortet ihr das, von den Bürgern angestoßene Projekt „Buchholz 2025plus“, während Eure Kollegen im Kreistag mit Täuschlertricks versuchen, das Projekt zu verzögern.

Das Erschreckende: Das sind sogar Buchholzer Sozialdemokraten. Die Buchholzer SPDler Martin Gerdau und Norbert Stein stimmten im Bau- und Planungsausschuss dafür, den Tagesordnungspunkt „Ortsumfahrung Buchholz“ von der Tagesordnung zu streichen. Es verzögert sich also...mal wieder!

Welche NEUEN Erkenntnisse dafür gesorgt haben, dass Landkreis und Stadt aus Eurer Sicht nicht einmal „Gespräche“ über eine mögliche Kostenteilung des anstehenden Planverfahrens führen sollen, bleibt Euer Geheimnis. Bürgerwerkstatt sowie offene Diskussionsrunden auf der einen Seite und formale Tricks in kleinen Ausschüssen auf weit entfernter Kreisebene sowie populistisch-niveaulose Vorwürfe gegenüber der Presse auf der anderen Seite. Was die Sozialdemokratie auf Kreisebene abzieht ist, allen voran von unserem Ex-Bürgermeister Stein, an Doppelmoral kaum zu übertreffen. Man wird das Gefühl nicht los, es geht hier um die persönlichen Differenzen Steins von vorgestern. Aus einer Zeit,

Mobilitätssektor verfehlen und schwächen den Wirtschaftsstandort Deutschland“, erklärte der Bundestagsabgeordnete. Er forderte zudem Investitionen in Infrastruktur sowie verbesserte Rahmenbedingungen für Start-ups und mittelständische Unternehmen im Bereich neuer Antriebstechnologien. Hier müsse ein fairer Wettbewerb zwischen Elektromobilität, Wasserstoff und klimaneutralen Kraftstoffen geschaffen werden. Ploß ist sich sicher: „Nur so können wir die Lebensqualität der Menschen verbessern, unsere Klimaziele erreichen und dabei Wohlstand generieren!“

In Kooperation mit dem Kreisverband der Jungen Union hatte die CDU Buchholz am vergangenen Mittwoch den Bundestagsabgeordneten und neuen Landesvorsitzenden der Hamburger CDU, Dr. Christoph Ploß (35), digital zu Gast. Der stellv. Buchholzer CDU-Vorsitzende Jonas Becker (21) erklärt: „Regelmäßig fragt die örtliche CDU die Buchholzer auf dem Wochenmarkt: Wo drückt der Schuh? Neben den Folgen der Corona-Pandemie waren auch Mobilität und Klimaschutz den Menschen im vergangenen Sommer besonders wichtig.“ Als Mitglied im Verkehrsausschuss berichtete Ploß zu Beginn der Videokonferenz den 25 Teilnehmern, darunter auch dem Buchholzer Bürgermeister Jan-Hendrik Röhse: „Wir müssen Mobilität über die Landesgrenzen hinweg denken. Der Austausch ist daher von enormer Bedeutung.“

an die ich (1999 geboren) noch nicht einmal Erinnerungen habe.

Um der Wohnraumknappheit in Buchholz entgegen zu wirken, ist die Entwicklung neuer Wohnflächen unumgebar und wer auf die Karte oder Google Maps guckt, der sieht: In Richtung Osten ist unsere Stadt kaum gewachsen. Eine östliche Ortsumfahrung ist für jedwede künftige Stadtentwicklung im Süden und Osten der Stadt notwendig, wenn man moderne Quartiersbildung sowie eine Weiterentwicklung der Mobilität und innerstädtische Verkehrsentlastung in Buchholz will. Von diesem Vorhaben scheint sich die SPD aber mehr und mehr zu entfernen!

Ein Tipp von der Jungen Union! Liebe SPD, ihr solltet Euch entscheiden: Stein´sche Verhinderungstricks auf den letzten Metern seines politischen Schaffens oder die Umsetzung des Bürgerwillens und somit die Unterstützung von „Buchholz 2025plus“ auf ALLEN politischen Ebenen. Die Listenaufstellungen für die Kommunalwahlen stehen an. Manchmal schadet frischer Wind auch einer sozialdemokratischen Kreistagsfraktion nicht...

Ein Kommentar von Jonas Becker (Kreisvorsitzender der Jungen Union Harburg-Land)



Wir diskutierten mit dem russischen Generalkonsul

Der vergiftete russische Oppositionspolitiker Nawalny, der Bau des „Nord Stream 2“ oder der Impfstoff „Sputnik V“: Die deutsch-russischen Beziehungen bestimmen auch in Corona-Zeiten die Tagespolitik. Daher



Christian Fühner zu Besuch bei unserer offenen Vorstandssitzung

Bei der vergangenen Vorstandssitzung im April hatten wir nicht nur zahlreiche neue JUler aus den drei Regionalverbänden zu besuch, sondern auch einen besonderen Gast.

diskutierten rund 15 Nachwuchspolitiker der Jungen Union (JU) im Landkreis Harburg vergangene Woche mit Andrei Sharashkin, dem Generalkonsul der Russischen Föderation in Hamburg. Sharashkin forderte im digitalen Call u.a. eine stärkere wirtschaftl. Zusammenarbeit, wobei die EU- Sanktionen gegen Russland v.a. der deutschen Wirtschaft schaden würden, sowie eine engere Kooperation im Kampf gegen das Corona-Virus. Hier warf der Generalkonsul „EU-Bürokraten“ Versagen bei der Zulassung des russischen Impfstoffes „Sputnik V“ vor. Täglich würden Menschen in der EU umkommen, während die EU hervorragende sowie erprobte Impfstoffe nicht zulasse. Zudem beklagte der Diplomat, dass die Berichterstattung – beispielweise im Fall Nawalny – sehr einseitig oder unvollständig sei und russisches Handeln kaum berücksichtige.

„Das ist natürlich nur die russische Sicht. Für die CDU und die JU gibt es Grundwerte und Freiheiten, die von der russischen Regierung nur unzureichend berücksichtigt werden. Da sind wir kritisch“, stellt der Organisator, Felix Schütte (20, Kreisvorstandsmitglied der JU), mahnd fest. Sein örtlicher Kreisvorsitzender Jonas Becker (21) ergänzt: „Deswegen sind engere (privat)wirtschaftliche Beziehungen und Dialoge umso wichtiger, damit Frieden und - in weiten Teilen Europas - auch Wohlstand erhalten bleibt.“ Die beiden CDU-Jungpolitiker unterstützen u.a. deswegen das, in der Union sowie auch im JU-Kreisverband kontrovers diskutierte „Nord Stream 2“ Projekt.

Eine erste Idee der Jungen Union zur Verbesserung der immer wieder angespannten Beziehungen: Studentische Austauschprogramme von und nach Russland erweitern sowie verbessern, um ein fundierteres Verständnis für die gegenseitige Mentalität und gesellschaftliche Interessen zu entwickeln.

Christian Fühner schaltete sich aus Holthausen dazu. Christian ist Landesvorsitzender der JU Niedersachsen und beerbte damit 2019 unseren gegenwärtigen JU Bundesvorsitzenden Tilman Kuban.

Nachdem Christian aus dem Landtag und dem JU Landesverband berichtete, diskutierten wir über die damals noch ungeklärte Kanzlerfrage, die anstehenden Kommunalwahlen und unsere Position, sowie Aufgaben als JU Verband.

Dabei war Christian voll des Lobes für die Arbeit unseres Kreisverbandes.

Zudem trafen wir...



Dr. Jan Arning

Herr Dr. Arning ist Hauptgeschäftsführer des Niedersächsischen Städtetages, er gab uns einen kurzen Impulsvortrag und diskutierte anschließend mit uns über die Folgen der Corona-Pandemie für unsere Innenstädte.



Jörg Hartmann

Jörg Hartmann ist ein echter Experte, wenn es um des Thema 5G-Ausbau geht! Wir hatten eine angeregte Diskussion über den 5G-Ausbau und tauschten uns über die 5G-Situation in unseren Kommunen aus.

Weitere Informationen finden Sie und findet Ihr auf unserer Homepage, hier...

[Weitere Infos](#)

Jede Kommune könnte Vorreiter in der Digitalisierung werden

*Ein Kommentar von Jannik Stuhr.
Jannik Stuhr ist Mitglied der JU im RV Winsen und kooptiert im Kreisvorstand der Jungen Union. Jannik ist Politik- und Verwaltungswissenschaftler und bearbeitet Digitalisierungsthemen im öffentlichen Dienst.*

Wie in allen anderen Lebensbereichen schreitet auch in der öffentlichen Verwaltung die Digitalisierung voran. An vielen Stellen bestehen jedoch – wie es natürlicherweise in Behörden üblich ist – an vielen Stellen bürokratische Hürden, die die zügige Bereitstellung von Online-Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltung hemmen.

Wir fordern deshalb im Rahmen einer Ergänzung des Leitetrags zum anstehenden Niedersächsentag eine Experimentierklausel für das NDIG (Niedersächsisches Gesetz über digitale Verwaltung und Informationssicherheit), analog zu § 17a E-GovG-MV (E-Government-Gesetzes für Mecklenburg-Vorpommern) oder § 20 SächsE-GovG (Sächsisches E-Government-Gesetz). Dadurch können Kommunen und Behörden des Landes nutzerfreundliche Lösungen und innovative Online-Dienstleistungen erproben und den Bürgerinnen und Bürgern einfacher und schneller zugänglich machen.

Durch die Ermutigung zum Experimentieren wird eine deutliche Zeitersparnis bei der Entwicklung neuer digitaler Lösungen ermöglicht. Das Land Mecklenburg-Vorpommern schafft bspw. mit seiner Experimentierklausel Raum zum Finden und Erproben neuer Online-Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger, da insbesondere den Kommunen unbürokratisch die Möglichkeit gegeben wird vorrangig nutzerfreundliche Lösungen ausprobieren zu können. Durch den neuen § 17a E-GovG-MV können Behörden für einen Zeitraum von bis zu vier Jahren bei der Entwicklung von Online-Verwaltungsdienstleistungen von landesrechtlichen Standards und Vorgaben abweichen. Hat nun bspw. eine Kommune eine sinnvolle Idee für eine Online-Verwaltungsdienstleistung kann sie diese nun zunächst in kleinem Rahmen ausprobieren, ohne direkt einen bürokratischen

Hürdenlauf nehmen zu müssen. Damit hat jede Kommunalverwaltung die Möglichkeit zum Leuchtturm für Bürgernähe im Internet zu werden.

Es müssen dort lediglich die fachlich zuständige oberste Landesbehörde und der Beauftragte der Landesregierung für Informationstechnik beteiligt werden. Eine solche Start-Up-Mentalität brauchen wir auch in Niedersachsen, wenn es um die Digitalisierung von Bürgerservices und insbesondere der Kommunalverwaltung geht. Allerdings halten wir hier in Niedersachsen auch die Einbindung des kommunalen Kompetenzteams im Programm Digitale Verwaltung Niedersachsen in diesen Befreiungsvorgang für wichtig.

Kommende Termine und Veranstaltungsempfehlungen für 05/06 2021

Kreisverband der JU:

- Kommunalpolitisches Planspiel (14.05, offen, Zoom)
- Digitaler Niedersachsntag (29.05, ganztägig, digital)
- Veranstaltung zum Klimaschutz (Termin und Referent noch offen)

KAS (ausgewählte VA)

- Wie fit sind wir für digitale Demokratie? (10.05, 19 Uhr, Zoom)
- Entscheidung im Gemeinderat. Online Planspiel (13.05, 8:45-16:30 Uhr, Zoom)
- "Die Zukunft gestalten wir" (19.05, 18 Uhr, Zoom)
- Politische Krisenkommunikation (29.05, 9-16:30 Uhr, online)
- Zwischen Sanktionen und Wirtschaftsbeziehungen - Die politische Dimension von Nord Stream 2 (02.06, 17:30- 19 Uhr, online)

Junge Union Harburg-Land
Bahnhofstraße 21
21423 Winsen (Luhe)
info@ju-harburg-land.de



Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf JU Harburg-Land angemeldet haben
oder weil Du Mitglied der Jungen Union Harburg-Land bist.

[Abmelden](#)



© 2020 JU Harburg-Land